

Nachtwachmann des Diebstahls ange-
flagt

Nachwachmann des Diebstahls angeklagt
Winnipeg, Man. — E. M. Mario, der Nachwachmann im Victoria Accord Hotel, an Rainstraße gelegen, ist vor einigen Tagen unter der Anklage verhaftet worden, einige in dem

haben zu haben. Als er verhoört wurde, trug er einen geladenen Revolver bei sich. Bei einer Durchsichtigung seiner Papiere fand man mehrere Gegenstände entdeckt, die den Geschädigten gestohlen worden seyn sollten. Mario ist ungefähr 25 Jahre alt und hat vor einigen Jahren bei einem Unfall seinen linken Arm eingebüßt. Es heißt, daß er sich auch ein von der Front zurückgekehrter Soldat ausgegeben habe.

— Komisch. A.: Sehen Sie! Ist dort, was für ein kleiner Mensch.

M.: Sie, den kenne ich. Das ist ein großes Tier.

— Rabeliegender. M.: Wie sieht denn Ihre Kusine mit dem Schädel, den Sie gegiebert hat?

A.: Ich verkenne herrlich eine Schweinewirtschaft.

— Falsch verstanden. Frau A.: Ihr Mann sieht etwas aus.

Frau A.: Ja, er hat so wenig Bewegung, er sitzt zu viel.
 Frau A.: Bewegen denn?
 — A ha! Warum hat man denn den Amtsdienner küssert so vorzeitig pensionirt?
 „Dissens, er war halt so ein großer Spiritist, aber ein — thörichter!“
 — Na, ein Brief —

der Mutter! Wir find noch jung,
und munter; der kleine Otto
sagen die Stiefel hinauf, was
auch von Dir kömmt. Deine Anna.

Heute Frage. — Siehst
du, Sans, Maria meint auch,
mühte unbedingt einen neuen
Namen.

Rind, Rind, hast du gar etwas zu
Lemniten!

— Beforgi. — Frau A.: Das
Fräulein Doktor, das hat mit mir
Sankt wohnt, hat sich verlobt.

Frau B.: So, so, — was fängst
du jetzt das Fräulein an?

— Dem Lande entspre-
hend. Woher stammt denn eigent-
lich der Dichter Kriegerheim?
Aus Norddeutschland!
Also aus einer flachen Gegend,
man merkt's halt an seinen Gedich-
ten!

den Franzosen nordöstlich von Ro-
reuil unternommen wurde, schlug mit
schweren Verlusten fehl.

London, 14. April. — Gestern griff der Feind nach einer heftigen Artillerievorbereitung an einer Front von beinahe einer Meile südwestlich von Molancourt unsere Stellungen an und es gelang ihm, an einem Punkte in unsere Stellungen einzudringen. An allen übrigen Punkten wurde der Angriff mit schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen. An dem einen Punkte, an dem es ihm gelang in unsere Stellungen einzudringen, haben australische

Die Truppen den Feind nach einem sofort unternommenen Gegenangriff wieder daraus vertrieben und sich wieder in den vollständigen Besitz dieser Stellungen gebracht. Wir nahmen über 50 Mann gefangen und unsere Verluste waren sehr gering. Der vergangene Nacht waren nördlich von Kemmel lokale Kämpfe zu verzeichnen. Der Feind ging in der Richtung auf Klein Birchenat aus Anfriff vor, wurde jedoch von französischen Truppen zurückgeschlagen. Von den übrigen Theilen der Front ist nichts zu berichten.

Fransösischer Bericht.
Paris, 13. Mai. — An Grö-
nes-Gebiete dann unterfordern
Vordanderns statt. Unsere Ba-
terien haben feindliche Truppen-
sammungen und Transporte in der
Umgebung von Rombidier und au-
dem Wege zwischen Ronon und Guis-
ard auseinandergetrieben. Ein bö-
se Feinde in der Champagne, im Gebie-
te von Ruffe du Mesme unternom-
mer Heberial schlug vollständig sei-

Deutscher Bericht.
Berlin, 13. Mai. — Ertör-
britische Anstöße, die während der
Nacht gegen unsere Stellungen vor-
rückte und fühllos von Gienard an-
genommen wurden, sind mit Ge-
berufen abgelaufen worden. Wäh-
rend der frühen Morgenstunden wur-
de an der Kampfstelle ein lebhaftes
Artilleriefeuer zu verzeichnen. Am Na-
chmittage ließ dasselbe nach, um wö-
rend der Abendstunden erneut ein
lebhaftere Form anzunehmen. Die
Tätigkeit der Kunstgattertruppe
war ebenfalls lebhaft. Wir haben
auf dem Rückzuge des Saime-
s-

solatreichen lokalen Angriff auf die britischen Stellungen unternommen. Heftige Gegenangriffe, die vom Feinde unternommen wurden, schlugen fehl.